

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 40 (1953)  
**Heft:** 11: Neues Universitätsspital in Zürich

**Vereinsnachrichten:** Verbände : Generalversammlung des BSA

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verbände****Generalversammlung des BSA**

Magglingen bei Biel,  
10./11. Oktober

Die Mitglieder des Zentralvorstandes des Bundes Schweizer Architekten hatten sich Freitag, den 9. Oktober 1953, in Magglingen eingefunden, um in zwei Sitzungen die bevorstehende Generalversammlung vorzubereiten und die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Am Samstag trafen gegen Mittag die Kollegen aus allen Landesgegenden in Magglingen ein. Wenn auch die Beteiligung etwas schwächer war als andere Jahre, was wohl mit dem Zusammenfallen verschiedener Veranstaltungen im Herbst zusammenhängt, so wurde doch die starke Vertretung aus der West- und der Südschweiz besonders angenehm empfunden.

Bei herrlichstem Herbstwetter machten die Teilnehmer am frühen Nachmittag einen Rundgang durch die Anlagen der Eidg. Sportschule, wobei die Bauten sicher mit Recht einer kritischen Würdigung unterzogen wurden. Man hatte allgemein den Eindruck, daß für eine so moderne Bauaufgabe, wie sie eine Sportschule darstellt, ein unserer Zeit besser angepaßter Architektur-Ausdruck hätte gefunden werden können. Demgegenüber fand die sehr geschickte Einordnung der Sportplätze in das Gelände den ungeteilten Beifall.

Der geschäftliche Teil, in dem die verschiedensten Probleme eine allseits befriedigende Lösung fanden, wurde unter der geschickten Leitung des neuen Obmanns, Hermann Rüfenacht, Bern, innert nützlicher Frist erledigt. Er mußte die Versammlung auffordern, neun verstorbener Mitglieder ehrend zu gedenken. Der BSA verlor in diesem Jahre die Kollegen E. Altenburger, Solothurn, A. Froelich, Zürich, E. Lateltin, Freiburg, A. Oeschger, Zürich, A. Pestalozzi, Männedorf, F. Quétant, Genf, A. Rocco, Arosa, E. Schneider, Baden, H. Von der Mühl, Basel.

Der Obmann konnte die nachfolgend aufgeführten neuen Mitglieder des BSA begrüßen:

Fréd.Brugger, Lausanne Sect.Romande  
Robert Loup, Lausanne Sect. Romande

Hans A.Brütsch, Zug	OG Zürich
Martin Burckhardt	OG Basel
Tibère Vadi	OG Basel
Florian Vischer	OG Basel
Peter Vischer	OG Basel
Georges Weber	OG Basel
Gianpeter Gaudy, Biel	OG Bern

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil hörte sich die Versammlung ein Referat von Stadtbaumeister *A.H. Steiner*, Zürich, über die Freihalte-zonen an. Kollege Steiner zeigte an Hand von vielen Beispielen aus Zürich, wie dank einer frühzeitigen Planung Grünzonen in den neuen Siedlungsgebieten am Stadtrand geschaffen werden konnten. Teilweise gelang es sogar, sogenannte Nachbarschaften (Neighbourhood Units) zu bilden. Er zeigte auch in die Grünzonen eingebettete Bauten, wie Schulhäuser, Kindergärten, Kirchen und andere öffentliche Gebäude, und machte darauf aufmerksam, wie durch das Bauen von Hochhäusern, unter Einhaltung einer bestimmten Ausnützungsziffer, zu den öffentlichen zusätzlichen Grünflächen geschaffen werden konnten.

Daraufhin stellte Architekt *G. Brera*, Genf, in französischer Sprache eine Anzahl Forderungen auf, die in bezug auf Kinder-Spiel- und Sportplätze verlangt und verwirklicht werden sollten. Seiner Forderung: «Weg vom asphaltierten Trottoir als Tummelplatz für rollschuh- und trottinettfahrende Kinder, zu Quartier-Sportwiesen» konnte man ohne Bedenken zustimmen.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen ging man zum gesellschaftlichen Teil über. Der Obmann begrüßte den Vertreter des Bieler Gemeinderates, Bauvorstand H. Rauber, und eine Anzahl Vertreter der Presse. In seiner witzigen Ansprache kam er auf den fehlenden Titel- und Berufsschutz der Architekten zu sprechen und wies auf das von den wichtigsten technischen Verbänden geschaffene Berufsregister für Ingenieure, Architekten und Techniker hin.

Die folgenden Stunden, die mit einem Unterhaltungsprogramm ausgefüllt waren, gingen rasch vorüber. Dies verdanken wir insbesondere den Kollegen Alfred Gradmann, Zürich, H. R. Von der Mühl, Lausanne, und Rudolf

Christ, Basel, die ein Trio von Haydn spielten, sowie Oskar Müller, St. Gallen, und Jakob Ott, Bern, die lustige und geistreiche Vorträge und Gedichte darboten.

Am Sonntagmorgen besichtigten die Teilnehmer in kleinen Gruppen die Altstadt und neue Bieler Schulhäuser. Gegen Mittag brachte ein Extraschiff die Gesellschaft auf die Petersinsel. Kollege Hans Louis aus Bern, der hier vor 70 Jahren das Licht der Welt erblickt hatte, erzählte, nachdem wir uns an einer Berner Platte und burgelichem Inselwein gestärkt hatten, Erinnerungen aus seiner Jugendzeit auf dem Rousseau-Eiland. Die schlichten Worte, aus denen die Liebe zum Jungenland sprach, machten uns mit der Gegend rasch vertraut. Das Schiff brachte uns nach einem Zwischenhalt im «Engelberg» nach Biel zurück, wo alle Teilnehmer der Generalversammlung 1953 einmütig feststellten, daß sie zwei erinnerungsreiche Tage im Kreise kameradschaftlich gesinnter Kollegen verbracht hatten. Den Organisatoren, vorab dem Ausschuß des BSA, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Teilnehmer ausgesprochen.

r.w.

**Tagung des Schweizerischen Werkbundes 1953**

In Magglingen und Biel fand bei erfreulicher Beteiligung am 26. und 27. September die diesjährige Werkbundtagung statt, die vom Ersten Vorsitzenden des Werkbundes, Hans Finsler, Zürich, geleitet wurde. Im Einleitungsreferat zur Generalversammlung gedachte Finsler zweier bedeutender Mitglieder, deren Leben in diesem Jahr ein Ziel gesetzt wurde: der Photographen Hugo P. Herdeg, Zürich, und Paul Senn, Bern, beide wahre Meister ihres Faches und über die Grenzen der Schweiz hinaus hochgeschätzt. Aus den Verhandlungen über die Traktanden ist folgendes festzuhalten: der Jahresbeitrag wurde für Mitglieder und Einzelförderer auf Fr. 30.—, für kollektive Förderer auf Fr. 100.— erhöht. Den definitiv zurücktretenden Mitgliedern des Zentralvorstandes Dr. G. Schmidt, Basel, und Arch. W. Allenbach, Bern, dankte der Erste Vorsitzende für ihre langjährige aktive Mitarbeit; vor allem Dr. G. Schmidt ist als kritischer Mahner während seiner Amtsjahre für den